

Oberösterreichisches Landesarchiv

# Marktarchiv Aschach

## VORWORT

Das Archiv des Marktes Aschach wurde zufolge Gemeinderatsbeschluss vom 16. Mai 1925 dem oberösterreichischen Landesarchive zur Aufbewahrung übergeben.

Das bei der Übernahme gänzlich ungeordnete Archiv musste, da der Bestand verhältnismäßig reichlich war, zunächst einer gründlichen Sichtung unterzogen werden. Es ergab sich dabei die Notwendigkeit, den ziemlich großen Wust wertloser Zettel, wie sie sich in der anscheinend niemals gesäuberten Marktregistratur seit der schreibseligen Zeit des Josefinismus angesammelt hatten, zu lichten. An den Akten und Urkunden fand sich keinerlei Spur einer ehemaligen Ordnung, das in Akten Band 4 Nr. 1 stammen dürfte, was wohl niemals in die Wirklichkeit umgesetzt worden. Das Marktarchiv wurde daher nach dem im Landesarchiv bisher für die Ordnung von Stadt- und Marktarchiv angewendeten Einteilungsgrundsätzen neu geordnet. Im großen und ganzen scheint das Archiv ziemlich unversehrt erhalten geblieben zu sein; diese erfreuliche Tatsache verdanken wir wohl der ursprünglich guten Aufbewahrung in einem eigenen Raume des Rathauses. Auf einem Plan zum Rathausumbau vom Jahre 1814 (Akten Band 86 Nr. 1) ist die Lage des Archivraumes ersichtlich. Wenn aus den ganzen stattlichen Reihen von Rechnungen und anderen Archivalien einzelne Stücke und zwar etwas abgeht oder die Serien vorzeitig (d.h. vor 1850, der Einführung der neuen Gemeindeverwaltung) schließen, so ist anzunehmen, dass hier private Liebhabereien oder praktische Interessen erst in neuerer Zeit diese Lücken geschaffen haben.

Der zeitliche Beginn der Bestände fällt bezeichnenderweise ungefähr mit dem Erhalt des ersten landesfürstlichen Privilegs (1512) und der ein halbes Jahr später vom Herrschaftsinhaber erteilten Marktordnung zusammen. Die wenigen vor diese Zeit zurückreichenden Urkunden erreichen auch keinen größeren Abstand als 14 Jahre, sodass wir wohl annehmen dürfen, dass sie erst später bei der Einrichtung des Marktwesens in das Marktarchiv gelangt sind. Wie sich das Leben des Marktes Aschach vor 1512 gestaltet hat, darüber kann mangels an schriftliche Quellen nur wenig berichtet werden. Der Ort selbst ist ja uralt, schon in dem Stiftbrief des Klosters Kremsmünster vom Jahre 777 werden ja die Weinberge von Aschach erwähnt. Obwohl es offensichtlich ist, dass der Weinbau von Aschach Jahrhunderte lang bis zum 19. Jahrhundert herauf von ziemlicher Bedeutung gewesen sein muss, ist es auffallend, dass sich darüber mit Ausnahme der Urbare (Steuerbücher) so gut wie kein archivalischer Niederschlag gefunden hat. Während wir für diesen Mangel keine bestimmte Erklärung finden können, so ist die für eine zweite wichtige wirtschaftliche Bedeutung des Ortes Aschach leichter; die Aschacher Maut, die ja schon im 12. Jahrhundert erwähnt wird, gehörte ja ursprünglich nicht dem Markte, sondern war ein Reichslehen, welches sich im Besitze der Herrschaft, dem reichsfreien Geschlechte der Schauberber befand. Wenn die Einnahmen dieser Maut auch

nicht dem Markte zugute kamen, so wurde doch der ganze Schiffsverkehr dorthin gelenkt. Es bedeutet daher für Aschach einen großen Schaden, als im Jahre 1776 (Akten Band 122 Nr. 1) die Maut an den Grenzort Engelhartzell verlegt wurde, Die Regierung suchte die wirtschaftliche Einbusse durch einen Steuernachlass im Jahre 1792/93 (Akten Band 122 Nr. 2) zu mildern. War die eigentliche Maut nur indirekt von Nutzen, so bedeutet die von Ferdinand III. im Jahre 1645 durch ein Privileg (Urkunde Nr. 30) verliehene Niederlagsfreiheit (auch Vectigal genannt) eine unmittelbare Einnahme. Sie bestand in einer kleinen Mautgebühr von allen im Markte zu und weggeführten Waren, Diese Niederlage wurde zwar im Jahre 1783 formell aufgehoben (Akten Band 121 Nr. 9), lebte jedoch infolge der von Josef II. im Jahre 1785 erteilten Privilegienbestätigung, in der auch die Niederlagsfreiheit erwähnt wurde, in der Form einer Ross- und Viehmut wieder auf. Diese wurde endgültig erst im Jahre 1831 vom Distriktskommissariate zusammen mit dem Markt- und Standgeld abgeschafft (Akten Band 121 Nr. 10). Die Höhe der aus der Niederlage der Marktkasse zugeflossenen Einnahmen kann für die Jahre 1657/59 einem Register (Akten Band 121 Nr. 7) die Höhe der Gebühren einem Tarifverzeichnis von 1695 (Akten Band 121 Nr. 8) entnommen werden.

Die im Kampfe um die Niederlage herangezogenen Privilegien des Marktes Aschach reichen trotz des hohen Alters dieser Orte als bürgerliche Siedlung (1299 im Kremsmünster Urbar als Forum, 1221 in den Passauer Traditionen ein „cives“ erwähnt) erst auf Maximilian I. zurück, der im Jahre 1512 die Wochenmärkte bestätigte und die Abhaltung zweier Jahrmärkte und den Gebrauch eines Wappens bewilligte (Urkunde Nr. 4). Die folgenden Privilegien von Maximilian II. (1571), Rudolf II. (1582), Matthias II. (1612), Ferdinand II. (1628), Ferdinand III. vom Jahre 1645 bringt neben der schon erwähnten Niederlagsfreiheit auch noch das Recht zur Abhaltung eines Jahrmarktes. Die folgenden Freiheitsbriefe von Josef I. (1706), Karl IV. (1713), Maria Theresia (1747), Josef II. (1785), Franz II. 1797) sind im Wesen ebenfalls nur Bestätigungen. Allerdings finden sich seit Josef II. Vorbehalte, dass die Privilegien nur insoweit gelten sollen, als sie der allgemeinen Landesverfassung nicht widersprechen.

Die Grundlage für die Gestaltung des innere Lebens bildete die im Jahre 1512 (Urkunde Nr. 25) erteilte Marktordnung, welche im Jahre 1662 erneuert wurde (Urkunde Nr. 35). In die Verwaltungspraxis erhalten wir erst seit den Theresianisch-Josephinischen Reform einen näheren Einblick, worauf noch später zurückzukommen sein wird. Vor dieser Zeit sind lediglich über die Marktrichter, die Räte und andere Gemeindeorgane spärliche Quellen (Akten Band 4 Nr. 5) erhalten. Dagegen sind die Personalakten über die besoldeten Beamten, dem Marktschreiber bzw. Synikus und dessen Praktikanten verhältnismäßig reichlich (Akten Band 4 Nr. 6-8).

Von den einzelnen Zweigen der Verwaltung wäre hervorzuheben, dass die Archivalien des Marktrichteramtes, des eigentlichen Mittelpunktes der marktischen Verwaltung ins besonders die wichtigste Quelle, nämlich die Rats- und Verhörprotokolle erst recht spät (1731) ein-

setzten. Auch die Briefe- und Verhandlungsprotokolle (Grundbücher) setzen, von einigen Ausnahmen abgesehen, erst mit dem Jahre 1768 geschlossen ein. Besser sieht es dagegen mit der Finanzverwaltung aus, denn die Kammeramtsrechnungen beginnen schon 1563 und sind mit geringen Lücken bis 1848 herauf erhalten. Nebst den Kammeramtsrechnungen sind noch die Richteramtsrechnungen und die Sterregister zu erwähnen, welche ebenfalls weiter zurück reichen. Eine wichtige Einnahmequelle bildete das Marktbrauhaus. Hier sind nicht nur die Akten über die Gründung (1658) und die ersten Bräumeister vorhanden, sondern auch die seit 1738 geschlossenen Reihen von Rechnungen, von 1816 an mit den Kammeramtsrechnungen vereinigt, bis zu dem im Jahre 1844 erfolgten Verkauf. Einen guten Einblick in die finanzielle Gebarung geben uns auch die infolge der zerrütteten Verhältnisse im Jahre 1707 vorgenommene Taxregulierung (Akten Band 49 Nr. 1), der eine Reihe von finanziellen Begünstigungen seitens der Herrschaft voranging (Urkunde Nr. 40). Das Gleiche gilt von den anlässlich des Verlustes der Maut und der Niederlage vorgenommenen Untersuchungen über den Stand der Finanzen (Akten Band 48 Nr. 2, Akten Band 49 Nr. 3, Akten Band 22 Nr. 1 und 2) sowie dem Prozesse zwischen dem Marktgericht und der Bürgerschaft wegen Taxen und Beiträgen (Akten Band 82 Nr. 1).

Einen wichtigen Einschnitt für die weitere Gestaltung für die Marktverfassung und Verwaltung bildeten die Josefinischen Reformen und die daran anschließende Entwicklung der inneren Verwaltung Österreichs bis zum neuen Gemeindegesetze von 1850 herauf. Die Aschacher Archivalien geben uns hier einen recht instruktiven Einblick, wie sich die geplanten Maßnahmen in einer Marktgemeinde etatsächlich ausgewirkt haben. Die Verwaltungs- und Justizreform begann mit dem Befehle zur Einführung eines Regulierten Magistrat im Jahre 1768 (Akten Band 81 Nr. 3). Demnach hätte vor allem ein juridisch ausgebildeter und geprüfter Beamter an Stelle des ungeprüften Marktschreibers treten sollen. Obwohl die Bürger vorübergehend daran dachten, den Pflegergerichtsbeamten der Herrschaft Aschach mit der Syndikusstelle zu betrauen, kam man jedoch von diesem Plane wieder ab und schließlich wurde dem Marktschreiber doch erlaubt, an Stelle eines Syndikus zu fungieren. Schwierigkeiten begannen erst, als das Diskritkommissariat (=Herrschaft Aschach) dem Marktgericht die Kompetenz zur Führung verschiedener Verwaltungsgegenstände, vor allem der Polizeiagenden und des adeligen Richteramtes abstritt (Akten Band 81 Nr. 6). Infolge des hohen Alters des Marktschreibers drängten die Behörden(Kreisamt) immer mehr darauf, dass ein juridisch gebildeter Syndikus an seine Stelle trat; dies geschah endlich im Jahre 1827 (Akten Band 4 Nr. 7). Seit dieser Zeit wird auch an Stelle des Titels Marktrichter die Bezeichnung Bürgermeister gebraucht. Schließlich wurde sogar im Jahre 1839 eine ausführliche Instruktion für den Magistrat erlassen. Ganz eigenartige Verhältnisse traten in den Revolutionsjahren 1848-1850 in Aschach zu Tage, als dort neben dem alten Magistrat ein neuer, demokratischer Gemeindeausschuss trat. Nach anfänglichem Einvernehmen gerieten Magistrat und Gemeindeausschuss in heftige Kompetenzstreitigkeiten, die sich bis zu Beginn der neuen Gemeindeverfassung fortsetzten. Auch eine Nationalgarde entstand in Aschach, ja es bildete sich sogar ein eigener

Verein zur Förderung der Gemeindeinteressen, welche sich hauptsächlich mit dem Problem einer fliegenden Brücke zwischen Aschach und Landshag befasste (Akten Band 162 Nr. 3 und 4).

Wie sich die marktgerichtliche Justiz praktisch abwickelte, das ersehen wir aus den Rats- und Verhandlungsprotokollen, für die ältere Zeit auch aus einzelnen Akten (Akten Band 82-85). Ganz außerordentlich und reichlich und gut erhalten ist die große Patensammlung, in der älteren Zeit als lose Akten (Akten Band 164-209) seit 1818 in den Handschriften Nr. 25-42 gesammelt, seit 1769 sind dazu sogar eigene Indices angelegt worden (Handschriften Band 43-48). Der Markt Aschach selbst hatte, ins besonders im 16. Jahrhundert, eine ganze Reihe von Prozessen auszufechten, im 18. Jahrhundert setzen dann die unerquicklichen Streitigkeiten innerhalb der Bürgerschaft ein, die sich dann auch im politischen Leben des Martes ungünstig auswirkten (Akten Band 82 Nr. 1-3). Über Handel und Wandel der Bürgerschaft erfahren wir nicht besonders viel, Archivalien über Gewerbe sind recht spärlich vertreten; an Zunftordnungen sind vorhanden die von Richter und Rat im Jahre 1654 erteilte Fleischordnung (Urkunde Nr. 33), dann die von der Herrschaft erteilte Binderordnung von 1673 (Urkunde Nr. 36) und die Ordnung der Huf- und Hammerschmiede von 1679 (Urkunde Nr. 37). Als ein Kuriosum ist zu erwähnen die vom Hauptmann Josef Reisinger 1845 begonnene Maulbeerpflanzung, welche aber nach kurzer Zeit wieder einging (Akten Band 125 Nr. 13). Desgleichen sind auch die für die Vermögensverhältnisse der Bürgerschaft aufschlussreichen Inventare und Abhandlungen nur in geringer Zahl vorhanden. Über den Haus- und Grundbesitz der Aschacher Bürger sind wir dank der seit dem 17. Jahrhundert in ziemlich geschlossener Reihe erhaltenen Markturbare ziemlich gut unterrichtet (Handschrift 1-19). Größeres Interesse beansprucht nur der Akt über den Obersalzversilberer Haselberger 1804-1813 (Akten Band 130 Nr. 1), der sogar eine Bilder und Mineraliensammlung besaß. Außerhalb der marktgerichtlichen Jurisdiktion standen die sogenannten „Freihäuser“, welche wie landtäfliche Güter behandelt wurden, bis im Jahre 1785 das „forum ignobilium“ aufgehoben und die Akten an die zuständigen Gerichte, in diesem Falle das Marktgericht Aschach, ausgeteilt wurden (Akten Bände 130 und 131).

Neben der eigentlichen politischen Verwaltung und dem Gerichtswesen erstreckte sich die Tätigkeit der bürgerlichen Gemeinden schon frühzeitig auf die soziale Fürsorge. Die wichtigste Aufgabe dienende Einrichtung war das Bürgerspital, von welche die Rechnungen seit dem Jahre 1587 in ziemlich vollständigen Reihen erhalten sind (Akten Band 100-115). Die allgemeine Armenfürsorge setzte freilich erst mit dem im Zuge der Josefinschen Reformen im Jahre 1784 gegründeten Armeninstitut ein (Akten Band 129 Nr. 4); auch hier sind die Rechnungen schon seit dem Beginn dieser Wohlfahrtseinrichtung vorhanden.

Außer dem sozusagen selbständigen Wirkungskreise der alten Bürgergemeinden war auch noch die Mitwirkung bzw. Beeinflussung durch die kirchliche Verwaltung von ausschlaggebender Bedeutung. Aschach war bis zur Josefinischen Pfarreinteilung (Akten Band 145 Nr.

1) nicht Sitz einer eigenen Pfarre, sondern war in kirchlicher Hinsicht von der alten Pfarre Hartkirchen abhängig. Eine gewissen Ersatz bildete die nach und nach mit Stiftungen ziemlich reichlich versehene Marktkapelle St. Johann Baptist. Die mit dem Jahre 1497 einsetzenden Stiftungen (Akten Band 145 nr. 2-4) bewirkten, besonders seit der im Jahre 1697 ständig eingeführten Frühmesse und dem wichtigen Winklerischen Benefizium vom Jahre 1708 eine zunehmende Verselbständigung der Aschacher Kirchengemeinde, die sich in häufigsten Streitigkeiten mit Hartkirchen bemerkbar machte. Einen ausschlaggebenden Anteil an dem Kampfe um die kirchliche Selbständigkeit hatte die außerordentlich reiche Zeche Aschach, die im Jahre (1503) gegründet worden war (Akten Band 149 Nr. 5). Im Jahre der Pfarrgründung (1784). wurde die alte Zeche aufgehoben; das Zechamtskapital wurde dann später dem Schulfond zugewiesen (Akten Band 149 Nr. 3 und 4). Auffallend ist, dass Archivalien aus der protestantischen Zeit fast gar nicht vorhanden sind (Akten Band 153 Nr. 10 und 11). Dagegen sind einige Akten über das benachbarte aufgehobenen Kloster zu Popping erhalten (Akten Band 154 Nr. 8 und 9). In enger Beziehung zur Kirchenverwaltung stand auch das Schulwesen. Über die Aschacher Schule sind wir, wenigstens für das 18. Jahrhundert dank der bei einem Streit über das Patronat vorgebrachten Daten (Akten Band 154 Nr. 14) ganz gut unterrichtet, auch sind die über die Lehrpersonen vorhandenen Personalakten ziemlich reichlich (Akten Band 153 Nr. 16).

Eine sehr große Last bildete für die alten Marktgemeinden die Quartierspflicht für das durchziehende Militär. Die Lage Aschachs brachte es mit sich, dass der Markt viel darunter zu leiden hatte, Sehr reichlich und interessant sind die über die Franzosenzeit vorhandenen Akten; die wichtigsten Stücke hat anlässlich der Jahrhundertfeier (1909) Oberlehrer J. Neussl für eine Ausstellung zusammengesucht und bezeichnet (Akten Band 158 Nr. 6). Von sonstigen besonderen Ereignissen erfahren wir, außer dem bereits besprochenen 48er Revolutionsjahr nicht besonders viel, lediglich einige Nachrichten über Brände und Eisstöße sind erhalten (Akten Band 163 Nr. 1 und 2). Eine recht hübsche Erinnerung an die fröhliche Geselligkeit der alten Zeit sind eine Anzahl von Aquarellbildern aus dem Anfang des 19. Jahrhundert, welche uns eine lebendige Vorstellung vom Aschacher Karneval verschaffen (Akten Band 163 Nr. 7).

Linz, am 21. Dezember 1933

## Urkunden

Nr. Inhalt

## Urkunden

**1 6. Februar 1479, Aschach**

Heiratsbrief Meister Pauls Rephaimer und seiner Frau Elspet.

Siegler: Hanns Kleperger, Landrichter im Aschachwinkl

Zeugen: Pernhart Hasnsprung, Bürger zu Aschach

Lienhard Schuster

Liendl Obermair zu Haytzing

Perg. Siegel fehlt

**1a 1. Juli 1498**

Hans Zagler, gesessen am nydern Zagl im Sidresswannkch, verkauft dem Steffen

„wohnhaft zu Aschach und des Wicht scheyder Brueder“ daselbst eine Hofstatt mit Baumgarten zu Aschach, Burgrecht des Gerichts zu Aschach.

Siegler: Caspar Staudinger, Marktrichter zu Aschach, Landrichter im Aschachwinkel.

Zeugen: Hans Zerer

Jorig Wispeuntern, beide Bürger zu Aschach

Perg. Siegle fehlt

**2 23. Jänner 1499**

Sigmundt, Lienhartten Oberhauser sel. Bürger von Aschach Sohn, verheiratet der

Appolonia, Ulrich Göschl zu Aschach Tochter, die im 12 auf dem Weingarten, der „Ellendtpeundt“ zugebracht hatte, 14 auf seiner ganzen Habe.

Siegler: Caspar Staudinger, Marktrichter zu Aschach und Landrichter im Aschachwinckl

Zeugen: Andree Paminger

Jorig Mittermar, beide Bürger zu Aschach

Perg. Siegel fehlt

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt   |
|-----|--|
| 3   | <p><b>17. Februar 1507</b></p> <p>Erhartt Swartzengll, Bürger zu Aschach, verkauft der U.L.F. Zeche im St. Stephansgotteshaus zu Hartkirchen, 60 jährliches Geld auf ihrem „pawngarten und heckhen“, der „dienstesfrey“ ist.</p> <p>Siegler: Caspar Staudinger, Marktrichter zu Aschach</p> <p>Zeugen: Andre Paminger<br/>Wolfgang Pfermpeckh, beide Bürger zu Aschach</p> <p>Perg. Siegel fehlt</p> |
| 4   | <p><b>5. Jänner 1512, Linz</b></p> <p>Maximilian I. erlaubt dem Markt Aschach die Abhaltung zweier Jahrmärkte und des gewöhnlichen Wochenmarktes und verleiht ein Wappen.</p> <p>Perg. Siegel</p>  |
| 5   | <p><b>6. Juni 1512, Eferding</b></p> <p>Graf Georg zu Schaunberg, Oberster Erbmarschall von Österreich und Steyr, bestätigt dem Richter, rat und der ganzen Gemain des Marktes Aschach das Ortsrecht.</p> <p>Siegler: Aussteller</p> <p>Libell, 16 Perg. Fol. Gründer Pergamentband mit Beschlag</p> <p>Siegel</p>   |
| 6   | <p><b>13. Juli 1512</b></p> <p>Magdalena Liechtenederin, Inwohnerin zu Aschach, verkauft dem Jakob Renndlmair ihre Behausung mit Einwilligung des Michael Hinerthöltzll, Bürgers zu Aschach.</p> <p>Siegler: Paul Zerer, Marktrichter zu Aschach.</p> <p>Zeugen: Lienhart Thanhaimer<br/>Erhart Swartzengll,<br/>Georg Soperll, Bürger zu Aschach</p> <p>Perg. Siegel fehlt</p>                      |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt  |
|-----|---|
| 7   | <p><b>21. Juni 1518, Eferding</b><br/>           Georg Graf zu Schaunberg, bewilligt dem Augustin Schmid und seiner Gattin Elisabeth, Hebamme der Gräfin, den Bau eines Hauses zu Aschach auf der ihm von Georg Lanndtshaberg heimgefallenen Hofstatt<br/>           Siegler: Aussteller<br/>           Perg. Siegel fehlt</p>  |
| 8   | <p><b>21 September 1519</b><br/>           Seffan Prewr (?) zu Aschach, verkauft der U.L.F. Zeche in Hartkirchen 60 jährlichen Dienst auf seinem „Staindl“-Weingarten „untten am Sunner“, dienstbar „dedn Capellen zw Aschach“ um 5....<br/>           Siegler: Lienhartt Kholbman, Marktrichter zu Aschach<br/>           Zeugen Steffan Aichhorn<br/>                             Wolffganng Merrnpeckh<br/>           Perg. Siegel fehlt</p>   |
| 8a  | <p><b>9. August 1522</b><br/>           Hannß bei dem Gatern zu Hartkirchen un dseine Frau Agathe verkauften ihren Weingarten in der Haitzinger Peunt (Landgericht Aschachwinkel) an Lorenz im Reytt und seiner Frau Margarethe.<br/>           Sieger: Oswald Meiwaldner, Marktrichter<br/>           Perg. Siegel fehlt</p>   |
| 9   | <p><b>10. Oktober 1529</b><br/>           Michel Egknfelder, Bürger zu Aschach, vertauscht dem Georg Startzer, Bürger zu Aschach, seine „prantistat am perg“ mit sammt dem Weingarten, unter dem Markt Aschach, gegen dessen Weingarten „der Sumerl auf dem Stainpruch.....“<br/>           Siegler: Steffan Veldner, Marktrichter zu Aschach<br/>           Zeugen: Hans Staindel<br/>                             Hans Winder, beide Bürger zu Aschach<br/>                             Jorg Zagler zu Rueprechting<br/>           Perg. Siegle fehlt</p> |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt   |
|-----|--|
| 10  | <p><b>17. Mai 1532</b></p> <p>Hans Strohner, Inwohner zu Aschach, verkauft dem Veit Schifferhueber, Bürger zu Aschach, zwei Ländl Acker im „Tuenhamerveld“ und im „Hartkircher veld“, dienstbar zu Marktgericht.</p> <p>Siegler: Steffan Veldner, Marktrichter zu Aschach</p> <p>Zeugen: Hanns Geutenseer<br/> Hanns Staindel<br/> Hanns Küttnpaum, Bürger zu Aschach</p> <p>Perg. Siegel fehlt</p>  |
| 11  | <p><b>5. Februar 1533</b></p> <p>Hanns Schifer zu Jernnariting, Pfleger zu Oberwallsee, auch für seinen Bruder Pernahrt, verleiht dem Hanns Volkhenperger ein Erbrecht auf dem „Poltlguet“ zu Aschach.</p> <p>Siegler: Aussteller</p> <p>Perg. 1 Siegel</p>  |
| 12  | <p><b>17. Mai 1553, Eferding</b></p> <p>Wolfgang Schiferhuber zu Lerzing, Pfarre Hardtkirchen, verkauft dem Melchor Rösch 28 Pfennig jährlichen Dienstes auf zwei Weingärten „am Sunner“ im Aschachwinkhl, von denen Rösch den einen durch seine Gattin Anna, den anderen durch Kauf von Wolf Strohner, Bürger zu Aschach, erworben hat.</p> <p>Siegler: Graf Wolfgang von Schaunberg</p> <p>Zeugen: Ciriakh Schweckhinger<br/> Pangraz Ennglprecht<br/> Blasius Walsmair, Bürger von Eferding</p> <p>Perg. Siegel fehlt</p> |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt   |
|-----|--|
| 13  | <p><b>10. Oktober 1559</b><br/> Hanns Eder zu Lenzing, Pfarre Hartkirchen, verkauft dem Wolf Khaltseisen, Bürger zu Aschach, seinen Weingarten „auf der Elendt Peunth“, dienstbar zur Pfarrkirche Hartkirchen.<br/> Siegler: Pf. Hartkirchen<br/> (Merth Mittermayr, Bürger zu Aschach<br/> Lienhart Heipegkh zu Hainpach, Zechpröpste)<br/> Zeugen: Lienhart Zagler<br/> Peter am Ordt, beide Bürger von Aschach<br/> Jorg Spreunger, Marktschreiber daselbst<br/> Perg. Siegel fehlt</p> |
| 14  | <p><b>4. Oktober 1566, Frein</b><br/> Sebastian Hueber zu Rein verleiht dem Hanns Leitner ein Erbrecht auf dem haus „bei dem khreiz und wegpach hinder dem markcht Aschach“ in „derselben“ Pfarre<br/> Siegler: Aussteller<br/> Perg. Siegel</p>   |
| 15  | <p><b>18. August 1571, Wien</b><br/> Maximilan II. bestätigt folgendes Privileg:<br/> 5. Jänner 1512, Linz<br/> Maximilian I. erlaubt dem Markt Aschach die Abhaltung zweier Jahrmärkte und ses<br/> gewöhnlichen Wochenmarktes und verleiht ein Wappen.<br/> Perg. Siegel fehlt</p>   |
| 16  | <p><b>6. April 1582, Wien</b><br/> Kaiser Rudolf II. vidimiert und bestätigt folgendes Privileg:<br/> 18. April 1571, Wien<br/> Kaiser Maximilian II. vidimiert und bestätigt folgenden Privileg:<br/> 5. Jänner 1512, Linz<br/> Kaiser Maximilian I. bestätigt dem Markte Aschach seine beiden Jahrmärkte und den<br/> Wochenmarkt und verleiht ihm ein Wappen<br/> Perg. Siegel</p>  |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt   |
|-----|--|
| 17  | <p><b>4. November 1582</b></p> <p>Hans Schifferbueber, Rasbürger zu Aschach, und seine Gattin Margareth errichten ein wechselseitiges Testament.</p> <p>Siegler: Urban Aschinger<br/>           Sebastian Haslpeckh<br/>           David Zagler<br/>           Wolff Oberngrueber<br/>           Leonhart Schwarzengl<br/>           Wolf Gerolt<br/>           alle des inneren Rates</p> <p>Perg. Siegel</p>   |
| 17a | <p><b>3. September 1583</b></p> <p>Wolf von Miltenberg auf Pfäffing, Liechtensteinischer Mautern und Bürger zu Aschach verkauft der ehrsamten Bürgerschaft von Aschach den „gemauerten Casten vnnd Stockh zwischen vnnsrer vnnd Wolfffen Jagenreitmayr, Burgers alda Behausung“ um 1 Schilling 10 Pfennig</p> <p>Perg. anh Sieglekapsel leer</p>   |
| 18  | <p><b>26. November 1588</b></p> <p>Thoman Farberger, Kürschner, wohnhaft zu Aschach, bekandt den Gerhaben seiner fünf Kinder Wolf, Christof, David, Waltpurg und Anna, Peter Wiltperger des Rates und Bernhart Frey, Brüder zu Schwanns, seinen Kindern 60 Pfennig Rheinsich in Münz, zum Kaufe einer Behausung zu Aschach schuldig zu sein, welche sie von ihren Vetteren Georg und Abraham Wegleuter, Brüdern zu Schwanns ererbt haben.</p> <p>Siegler: Richter und Rat des Marktes Aschach</p> <p>Zeugen: Michael Lechner<br/>           Georg Ramler<br/>           Peter Traxler, Bürger zu Aschach</p> |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt  |
|-----|---|
| 19  | <p><b>2. Dezember 1588, Linz</b></p> <p>Wilhelm Seeman von Mangern zu St. Peter in der Aw, Verwalter der Landeshauptmannschaft ob der Enns. erteilt dem Richter, Rat und Bürgerschaft eine Gerichtsurkunde über den Prozess zwischen dem Markt und der Benigna von Liechtenstain, Witwe, geborne von Puechhamb wegen der Einstellung des Weinschenkens zu Aschach.</p> <p>Inseriert:<br/>4. Oktober 1587<br/>Benigna Frau von Lichtenstein erlässt eine neue Marktordnung<br/>Unterschrift: Christ. Struz, Landschreiber<br/>Libell, 38<br/>Pap. Fol. Perg. Umschlag<br/>Siegel aufgedrückt</p> |
| 20  | <p><b>11. April 1598, Passau</b></p> <p>Franz Rasso Gotthardt, J. Dr., kaiserl. Sekretär, Comes palatinus, Syndicus des Stiftes Comberg, verleiht auf Grund des Palatinatsprivilegs Kaiser Rudolf II. von 12.IX.1594 dem Hanns Conradt Lämpl, Bürger und Messerschmied zu Passau, seinem Gevatter, ein Wappen.</p> <p>Siegler: Aussteller<br/>Perg. Siegel Wappen in Farben</p>   |
| 21  | <p><b>14. Mai 1602, Prag</b></p> <p>Rudolf II. befreit den Georg Dietmair von dem etwaigen Mangel der unehelichen Geburt.</p> <p>Perg. Siegel fehlt</p>   |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt  |
|-----|---|
| 22  | <p><b>29. Dezember 1604</b><br/>           Anna Helferin, Georg Helfers Bürgers von Aschach Witwe, verkauft ihrem Bruder Hanns Wölflhofen, Bürger zu Aschach, ihre Behausung, auf der „Hündtergassen“, dienstbar zu U.L.F.-Zeche zu Aschach<br/>           Fertiger: Wolf Puntschuech, Marktrichter zu Aschach (Siegler)<br/>           Josef Ripperger, ratsverwandter Bürger, Zechpropste<br/>           Zeugen: Christof Harrezeder, ratsverwandter<br/>           Maximilian Welser, Bürger<br/>           Thomas Schwarzeigl, Bürger<br/>           Perg. Siegel</p> |
| 23  | <p><b>3. April 1612, Wien</b><br/>           Mathias II. König von Ungarn u.s.w., bestätigt folgende Privilegien:<br/>           6. April 1582, Wien<br/>           Rudolf II. bestätigt folgende Privilegien:<br/>           18. August 1571, Wien<br/>           Maximilian II. bestätigt folgende Privilegien<br/>           5. Jänner 1512, Linz<br/>           Maximilian I. erlaubt die Abhaltung zweier Jahrmärkte und des gewöhnlichen Wochenmarktes und verleiht dem Markte ein Wappen<br/>           Perg. Siegel</p>   |
| 24  | <p><b>30. Mai 1613, Neuhaus</b><br/>           Johann Florian, Freiherr von und zu Sprinzenstain zu Neuhaus stellt dem Daniel Sagmeister, Holl träxler, ein Zeugnis seiner ehelichen und freien Geburt aus<br/>           Siegler: Aussteller<br/>           Perg. Siegel</p>   |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt   |
|-----|--|
| 25  | <p><b>30. November 1617</b></p> <p>Hanß Neidhart von Gneissenaw, wohnhaft zu Aschach, verkauft dem Urban Trautendorfer und Gabriel Wibmer, Marktkämmerern und Ratsbürgern zu Aschach, ein Gärtl.</p> <p>Siegler: Daniel Makthut, Martrichter</p> <p>Zeugen: Caspar Pörtl<br/>                   Vinzenz Thomas<br/>                   Melchior Marl, alle drei Bürger des Rates</p> <p>Perg. Siegel</p>  |
| 26  | <p><b>12. Dezember 1618</b></p> <p>Wolff Huebener, Bürger und Rats zu Aschach und seine Frau Margaretha treffen letztwillige Anordnungen und vermachen dme Bruderhaus zu Eferding 500 Gulden, die übrige Habe aber beide wechselseitig sich und ihren nächsten Verwandten.</p> <p>Siegler: Daniel Markhut, Marktrichter zu Aschach</p> <p>Zeugen: Hanns Jörger, Mautner zu Aschach<br/>                   Thoman Pissreutter<br/>                   Hans Raisl (?)<br/>                   Gabriel Wibmer, des Inneren Rathes<br/>                   Killian Stadl<br/>                   Mathias Schwarzeigl, Bürger von Aschach</p> <p>Perg. Siegel</p> |
| 26a | <p><b>21. Februar 1622</b></p> <p>Abraham Schachner zu Ebenzweier verkauft dem Markt seine Behausung in Aschach</p> <p>Siegler: Daniel Marckhut, Marktrichter</p> <p>Zeugen: Thoman Pisreiter<br/>                   Hannß Reisl<br/>                   Thoman Schwartzegel, alle Bürger von Aschach</p> <p>Perg. Siegel</p>   |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt  |
|-----|---|
| 27  | <p><b>28. Juli 1628, Laxenburg</b><br/>           Kaiser Ferdinand II. vidimiert und bestätigt folgendes Privileg:<br/>           3. April 1612<br/>           König Mathias vidmiert und bestätigt folgendes Privileg:<br/>           6. April 1582 Wien<br/>           Kaiser Rudolf II. vidimiert und bestätigt folgendes Privileg<br/>           18. August 1571, Wien<br/>           Kaiser Maximilian II. vidimiert und bestätigt folgendes Privileg:<br/>           5. Jänner 15112, Linz<br/>           Kaiser Maximilian I. bewilligt dem Markt Aschach 2 Jahrmärkte und den gewöhnlichen Wochenmarkt und verleiht ihm ein Wappen.<br/>           Unterschrift: Kaiser Ferdinand II.<br/>           Libell, 12 Perg. Fol. Roter Pergbd. Siegel</p> |
| 28  | <p><b>9. November 1637, Wien</b><br/>           Kaiser Ferdinand III. vidimiert und bestätigt folgendes Privileg:<br/>           28. Juli 1628, Laxenburg<br/>           Kaiser Ferdinand II. vidimiert und bestätigt folgendes Privileg:<br/>           3. April 1612, Wien<br/>           König Mathias vismiert und bestätigt folgendes Privileg:<br/>           5. Jänner 1512, Linz<br/>           Kaiser Maximilian I. bewilligt dem Markt Aschach zwei Jahrmärkte und den gewöhnlichen Wochenmarkt und verleiht ihm ein Wappen<br/>           Unterschrift: Kaiser Ferdinand III.<br/>           Libell, 12 Perg.-Fol.Heft .Siegel</p>   |
| 29  | <p><b>16. März 1639, Khurczen Zwedl</b><br/>           Richter und Rat von Khurzen Zwedl (unter Hainreich Wilhelm von Starhemberg auf Wiltperg, Lobmstain, Reichenau, Grafschaft Schaunburg), bestätigen dem Wolf Sapl, Müllner allhie, die eheliche Geburt seiner Kinder Lorenz und Maria<br/>           Siegler: Aussteller<br/>           Perg. Siegel fehlt</p>   |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt   |
|-----|--|
| 30  | <p><b>6. November 1645, Linz</b></p> <p>Ferdinand III. erteilt dem Marte Aschach auf Bitte des Leonhard Carl Grafen von Harrach zu Roraw, Oberst Erblandstallmeister in Österreich ob und unter der Enns das Recht zur Abhaltung eines dritten Jahrmarktes neben den bisherigen zwei Jahrmärkten und verleiht das in anderen Märkten übliche Niederlagsrecht</p> <p>Perg. Siegel</p> |
| 31  | <p><b>9. Dezember 1648, Aschach</b></p> <p>Hanß Stockinger am Senghubl verkauft Wolff Niederhauser auf der oberen Hochstraß ein Land Acker im „Haitzinger veld“, dienstbar zum Marktgericht Aschach.</p> <p>Siegler: Lorenz Ferdinand Herrnpeckh, Marktrichter<br/>Tobias Sperl, Ratsbürger zu Aschach<br/>Wof Khraußmayr zu Khelnering</p> <p>Perg. Siegel</p>                      |
| 32  | <p><b>16. Mai 1644</b></p> <p>Georg Püringer, Bürger zu Aschach, verkauft dem Sigmund Schwarzeigl, Marktrichter zu Aschach, ein Haus daselbst, dienstbar zum Marktgericht und zur Pfarre Hartkirchen.</p> <p>Siegler: Wolf Winser<br/>Martin Nitsch<br/>Christoph Mosser, alle drei des Rates zu Aschach</p> <p>Perg. Siegel fehlt</p>   |
| 33  | <p><b>21 Dezember 1654</b></p> <p>Richter und Rat des Grafen Harrachischen Marktes Aschach am Donaustrom, verleihen dem Fleischhauern des Marktes eine Zunft- und Handwerksordnung.</p> <p>Siegel: das größere Marktsiegel</p> <p>Libell: 10 Pap.-Fol. Grüner Pergbd. Siegel</p>   |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt   |
|-----|--|
| 34  | <p><b>15. Dezember 1656, Aschach</b></p> <p>Michael Schwarzzeigl, Ratsverordneter und Leonahrt Schwartzzeigl, Mitbürger zu Aschach, als Gerhaben der von Martin Panholtzer hinerlassenen fünf Kindern Balthasar, Paul, Siegmund, Andreas und Elisabet, verkauft den Adam Landerer und Adam Erdmanstorfer, Ratsverordnungen und Spitalverwesern, einen Weingarten „im oberen Siener“, dienstbar ins Marktgericht.</p> <p>Siegler: Balthasar Resch, Marktrichter</p> <p>Zeugen: Georg Püringer, des Rats<br/>Mathias Zeller, Bürger zu Aschach</p> <p>Perg. Siegel</p> |
| 35  | <p><b>24. April 1662, Herrschaft Stauff</b></p> <p>Ferdinand Bonaventura von Harrach, Graf zu Rorau, herr von Stauff, Aschach, Bruck a. d. Leitha, Brauna, Welckhaua und Stesse, kais. Kämmerer u.s.w. verleiht dem Richter und Rat des Marktes Aschach ein neues Marktrecht unter Bestätigung jenes von Georg Graf von Schaunburg von 1512</p> <p>Unterschrift: Aussteller</p> <p>Libell: 2 Pap. + 16 Perg. Folien. Roter Samt-Einband</p> <p>Siegel: an Silberschnur</p>   |
| 36  | <p><b>3. August 1673, Wien</b></p> <p>Ferdinad Bonaventura von Harrach, Graf zu Roraw, Herr von Stauff, Aschach, Pruck a. d. Leitha, Branna, Welckhua und Stoesser, Obersterblandstallmeister u.s.w. bestätigt dem Handwerk der Binder zu Aschach ihre Handwerksordnung, welche Carl Jörger Freiherr als Inhaber der Herrschaften Stauf und Aschach 12. März 1619 verliehen hatte.</p> <p>Unterschrift: Aussteller</p> <p>Libell: 4 Pap.+12 Perg.-Folien. Weisser Pergbd.</p> <p>Siegel</p>  |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt   |
|-----|--|
| 37  | <p><b>23. August 1679, Wien</b></p> <p>Ferdinand Bonaventura von Harrach, Graf zu Roraw, Herr von Stauff, Aschach, Prugg a. d. Leytha, Erbherr auf Branna, Welckhua und Stoesser, Erblandstallmeister u.s.w. verleiht den Meistern des Handwerks der Huef- und Hammerschmidt eine Handwerksordnung</p> <p>Unterschrift: des Ausstellers</p> <p>Libell: 2 Pap.+8 Perg.- Folien. Weisser Pergbd.</p> <p>Siegel</p> |
| 38  | <p><b>17. Jänner Schärding</b></p> <p>Veit Ingnatius von Götzengrien zu Pürthern, Wolfsegg und Sadltanbach, kurf. bayr. Rat, Hauptmann und Landrichter zu Schärding, stellt dem Stephan Hochholt, Bierbrauer, ein Zeugnis seiner ehelichen und freien Geburt aus.</p> <p>Siegler: Aussteller</p> <p>Perg. Siegel</p>   |
| 39  | <p><b>23. März 1796, Wien</b></p> <p>Kaiser Josef I. bestätigt dem Markte Aschach, dass ihm von Kaiser Ferdinand III. am 6. November 1645 Linz nicht nur die bisherigen zwei Jahrmärkte bestätigt, sondern auch einen dritten am St. Johannes Evangelisten Tag zu Weihnachten verliehen habe.</p> <p>Unterschrift:</p> <p>Perg. Siegel</p>   |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt  |
|-----|---|
| 40  | <p><b>16. Juli 1707, Aschach</b></p> <p>Aloisius Thomas Raymundus Reichstgraf von Harrach zu Rorau, Herr von Stauff, Aschach, Bruck a. d. Leitha, Freystatt, Starkenbach, Brana Weckhawa, Stößer, Homile und Boharna, (u.s.w.) unterstützt den ihm von seinem Vater Ferdinand Bonaventura erblich zugefallen, ganz verarmten Markt Aschach</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) durch Verzicht auf ausständige Landschaftssteuern,</li> <li>2) auf das sog. Liefergeld</li> <li>3) auf das Freigeld von den Burgerechten</li> <li>4) auf den Bürgerschilling</li> <li>5) und auf die Strafgefälle</li> <li>6) und schafft dem Markte einen „Hauffen“ zur Viehwaide</li> </ol> <p>Unterschrift des Ausstellers<br/>Perg. Siegel</p> |
| 41  | <p><b>19. Jänner 1713</b></p> <p>Carl VI. bestätigt dem Markt Aschach das Recht zur Abhaltung zweier Jahrmärkte und des Wochenmarktes, das Marktwappen und das Niederlagsrecht</p> <p>Perg. Siegel</p>  |
| 42  | <p><b>14. August 1713, Nehrsheim in Schwaben</b></p> <p>Christof Heinrich von Wodroff, fürste Ötting-Wallersteinscher Rat, Landeshauptmann, Forts- und Rentmeister der Ämter Nehresheim und Flocheberg, bestätigt dem Ingantius Haas, Hafner, der sich in Straß in Oberösterreich niedergelassen, seine eheliche freie Geburt.</p> <p>Siegler: Aussteller<br/>Perg. Siegel</p>  |
| 43  | <p><b>22. Mai 1733, Linz</b></p> <p>Franz Josef Rackhowicz, Dr. d. R., bei der oberösterr. Landschaft Professor, öffentlicher kaiserlicher Notar, Comes palatinus, legitimiert den Andreas Zeller, unehelichen Sohn des Stephan Zeller und der Catharina Mayrhofer.</p> <p>Unterschrift des Ausstellers<br/>Perg. Siegel</p>  |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt  |
|-----|---|
| 44  | <p><b>12. November 1746, Wien</b></p> <p>Kaiserin Maria Theresia bestätigt und erneut den Leinwebern in den nachbenannten Städten und befreiten Märkten die ihnen von Kaiser Karl VI. gegebenen Handwerksordnung:</p> <p>Linz, Steyr, Wels, Enns Freystadt, Gmundten, Vöklabruck, Efferding, Grieskirchen, Schwannenstadt, Beyrbach, Lambach Kirchdorff, Windischgarsten, Leonfelden, Rohrbach, Felden, Särlspach, Hofkirchen, Haßlach, Riedau, Neumarkt bei Beyrbach, Aschau, Offenhausen, Cremsmünster, Weyr, Gafflenz, Florian, Gallspach, Ottensheimb, Frankenburg, Vöcklamarkt, Ober-Neuhofen, Ebersperg, Neumarkt bey der Freistadt, Grein Neukirchen a. W., Wibenspach, Waizenkirchen, Aign, Haag, Steyregg, St. Georgen, Schwerdtberg, Pabneukirche, Schenkenfeld, Pregarten, St. Georgen i. Attergey, Guttau, Helmonsöd, Königswiesen, Weissenbach, Waldhausen, Zell, Hall i. d. Hofmark, Wolfsegg, Ischl, Lembach, Zwettl, Gallneukirchen, Perg, Schierffling, Timblkhamb, Frankenmarkt, Crassendorf, Puechhaimb, Altmünster, Hallstadt, Neuburg am Inhn, Leopoldschlag, Kefermarkt, Lassberg, Münzbach, Windthaag, Reichenau, Tragwein.</p> <p>Kollationsklausel vom 15. Juli 1748</p> <p>Unterschrift: Franz Josef Edler von Schwingheimb</p> <p>Libell 2 Pap.+4 Perg.-Folien. Papierumschlag</p> <p>Siegel</p> |
| 45  | <p><b>8. Februar 1747, Wien</b></p> <p>Kaiserin Maria Theresia bestätigt dem Richter Rat und Gemeinde Aschach die von Kaiser Karl VI. am 19 Februar 1713 bestätigten „Jahrmarktes und Niederlags-Gnaden“.</p> <p>Unterschrift</p> <p>Perg. Siegel</p>   |

## Urkunden

- | Nr. | Inhalt  |
|-----|---|
| 46  | <p><b>13. August 1764 Ingolstadt</b></p> <p>Benediktus Schmidt, J. u. Dr. Dekan des Collegium iurdicum zu Ingolstadt, prom-<br/>viert den Georgius Weinmann Ambergenis Palatinus zum Lizentiat der<br/>Rechte</p> <p>Unterschrift: Ferdinand Maria Mendl, Notarius</p> <p>Libell: 2+2 Pap. + 6 Perg.-Folien, Roter Samt</p> <p>Siegel: fehlt</p>          |
| 47  | <p><b>18. Dezember 1784, Wien</b></p> <p>Der Rektor der Universität Wien promaviert den Josephus Kibling zum Doktor bei-<br/>der Rechte.</p> <p>Unterschrift: Benedictus Rhein, Rektor<br/>Edmundus comes ab Arzt, Kanzler<br/>Franz Josef R. v. Heinckl (?), Präeses<br/>Josef Schwabel, Dekan<br/>Sigismund de Pambarten, Notar</p> <p>Perg. Siegel</p> |
| 48  | <p><b>6. Oktober 1785, Wien</b></p> <p>Kaiser Josef II. bestätigt dem Richter, Rat und der Gemeinde Aschach die Jahr- und<br/>Wochenmarktsprivilegien, das Wappen und die Niederlagsfreiheit.</p> <p>Perg. Siegel</p>   |
| 49  | <p><b>9. Juli 1797</b></p> <p>Franz II: betätigt dem Markt Aschach das Recht zur Abhaltung zweier Jahrmärkte<br/>des Wochenmarktes, das Marktwappen und das Niederlagsrecht.</p> <p>Perg. Siegel</p>  |
| 50  | <p><b>12. Dezember 1806</b></p> <p>Die Meister der Müllerzunft zu Grieskirchen sprechen den Martin Hendlmair vom<br/>Bauerngut zu Grub, Herrschaft Aistersheim, frei</p> <p>Unterschrift: Josef Hudy<br/>Josef Gschlössl<br/>Johann Windhaager</p> <p>Pap. Siegel aufgedrückt. Kapsel leer</p>  |

**Urkunden**

Nr.      Inhalt

51      **29. Februar 1860, Linz**

Direktor und Professor der geburtshilflichen Lehranstalt amk.k. Lyzeum zu Linz bevollmächtigen die Theresia Falkner, aus Hilkering gebürtig zur Ausübung der Hebammenpraxis.

Unterschrift: Dr. G. Meisinger, Direktor

Dr. F. Ulrich, Professor

Perg. Siegel

## Akten

Bd.     Inhalt

### I. Umfang und Statistik

- |          |   |
|----------|---|
| <b>1</b> | Nr.1    Beschreibung der Bürgerlehensbehauungen 1610. Abschrift des 18. Jhdt.<br>Nr.2    Fassionstabelle ca. 1749<br>Nr.3    Familien- und Seelenbeschreibungen 1762-1768   |
| <b>2</b> | Nr.1    Dienstbostenregister 1759-1763<br>Nr.2    Verzeichnis der Verstorbenen 1800-1763<br>Nr.3    Sterblichkeitstabelle 1864<br>Nr.4    Übersicht über die Bestiftungskategorien 1847/48<br>Nr.5    Hornvieh- und Pferdebeschreibung 1761-1763<br>Nr.6    Urbarial-Fassions-Auszüge 1847/48<br>Nr.7    Grundbuchsauszüge ca. 1845<br>Nr.8    Verpachtung des Gemeindegrundes an der Donau 1842-1844 |

### II. Freiheiten und Rechte

- |          |  |
|----------|--|
| <b>3</b> | Nr.1    Zwei Abschriften der Marktordnung vom Jahre 1512 aus der 2. Hälfte des<br>16. Jhs. (Orig. siehe Urkunde 4)<br>Nr.2    Privilegienbestätigungen 1505-1666<br>Nr.3    Privilegienbestätigungen (und Jahrmarktsbewilligungen) 1705-1831;<br>Wochenmarkt 1859.<br>Nr.4    Gutachten des Richters und Rates von Aschach über<br>Privilegienverleihungen an fremde Orte:<br>a) Waizenkirchen 1564<br>b) Engelhartzell 1571-1578<br>c) Waizenkirchen 1593<br>d) St. Peter am Wimperg 1607-1608<br>e) Ottensheim 1628-1644<br>f) Eferding 1664-1665<br>g) Neufelden 1712 |
|----------|--|

## Akten

Bd.	Inhalt
3	Nr.5 Beschwerde gegen die Errichtung einer Eisenniederlage in Engelhartzell 1563
	Nr.6 Verschiedene Beschwerden besonders wegen fremde Salzhandel. nach 1661

## III. Innere Verwaltung

4	Nr.1 Registraturseinrichtung bei dem Marktgerichte ca. 1790
	Nr.2 Instruktionen für den Magistrat 1818 u. 1846
	Nr.3 Kontrolle der Verwaltung 1773, 1783, 1839
	Nr.4 Bürgerangelobung 18. u. 19. Jh. Bürgeraufnahmelisten 1793-1843
	Nr.5 Listen über Richter, Rat und Beamten: Allgemein 1648 Richter 1566-1717, 1757-1825 Marktschreiber, 1757-1825
	Nr.6 Marktschreiber, Aktuar und Praktikant 17. Jh., 1775-1827
	Nr.7 Syndikus 1827-1849
	Nr.8 Ratsdiener, Marktgerichtsdieners, Totengräber 1780-1826
5	Nr.1 Wahl des Magistrates (Richter, Rat und Gemeindefunktionäre) 1760-1825
	Nr.2 Wahl des Magistrates (Bürgermeister, Rat und Gemeindefunktionäre) 1839-1847.

## IV. Finanzwesen

6	Kammeramtsrechnungen 1563-1673 Es fehlen: 1565-1568, 1572-1589, 1592-1595, 1597-1599, 1605-1606, 1611-1614, 1623-1630
7	Kammeramtsrechnungen 1637-1655
8	Kammeramtsrechnungen 1656-1676

**Akten**

Bd.	Inhalt
9	Kammeramtsrechnungen 1677-1697
10	Kammeramtsrechnungen 1698-1711
11	Kammeramtsrechnungen 1712-1724
12	Kammeramtsrechnungen 1725-1737
13	Kammeramtsrechnungen 1738-1752
14	Kammeramtsrechnungen 1753-1764
15	Kammeramtsrechnungen 1765-1779 es fehlt 1768
16	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1780-1781
17	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1782-1783 es fehlen die Beilagen 1783
18	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1784-1785
19	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1786-1787
20	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1788-1789
21	Kammeramtsrechnungen 1790-1800 es fehlt 1797
22	Kammeramtsrechnungen 1790-1792
23	Kammeramtsrechnungen 1793-1795
24	Kammeramtsrechnungen 1796-1797

**Akten**

Bd.	Inhalt
25	Kammeramtsrechnungen 1798-1800
26	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1801-1802
27	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1803
28	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1804
29	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1808-1811 es fehlt 1808 die Rechnung von diesem Bande an sind die Beilagen größtenteils ausgeschieden. Für die Franzosenzeit siehe die besonderen Bände (Bd.157 ff.).
31	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1812-1814
32	Kammeramtsrechnungen und Beilagen 1815-1817
33	Kammeramts- und Brauamts-Rechnungen samt Rechnungsbeilagen 1818-1820
34	Kammeramts- und Brauamts-Rechnungen samt Rechnungsbeilagen 1821-1822
35	Kammeramts- und Brauamts-Rechnungen samt Rechnungsbeilagen 1823-1826
36	Kammeramts- und Brauamts-Rechnungen samt Rechnungsbeilagen 1827-1829
37	Kammeramts- und Brauamts-Rechnungen samt Rechnungsbeilagen 1830-1832
38	Kammeramts- und Brauamts-Rechnungen samt Rechnungsbeilagen 1833-1834
39	Kammeramts- und Brauamts-Rechnungen samt Rechnungsbeilagen 1835-1836
40	Kammeramts- und Brauamts-Rechnungen samt Rechnungsbeilagen 1837-1838
41	Kammeramts- und Brauamts-Rechnungen samt Rechnungsbeilagen 1839-1840

## Akten

- | Bd.       | Inhalt   |
|-----------|--|
| <b>42</b> | Kammeramts-Rechnungen und Beilagen 1841  |
| <b>43</b> | Kammeramts-Rechnungen und Beilagen 1842  |
| <b>44</b> | Kammeramts-Rechnungen und Beilagen 1843-1844   |
| <b>45</b> | Kammeramts-Rechnungen und Beilagen 1845-1847   |
| <b>46</b> | Abrechnung mit der Bürgerschaft über Quartier- und Steuerlasten 1648-1650, 1655,<br>1658-1663  |
| <b>47</b> | Richteramts- und Quartierrechnungen 1571-1734.<br>Richteramts- und Proviantrechnungen 1572, 1582, 1597, 1619, 1629/31, 1633/34,<br>1636, 1638, 1640, 1642/44, 1688/97.<br>Stückrechnung 1707<br>Quartierrechnung 1727/30, 1734   |
| <b>48</b> | Nr.1 Verschiedene Kammeramtsakten 1758-1857<br>Nr.2 Zusammenstellung der Kammeramtseinkünfte und Auslagen von 1707-1837<br>Nr.3 Schuldscheine des Marktes Aschach 1736-1828<br>Nr.4 Zahlungsbefehle 1651, 2656   |
| <b>49</b> | Nr.1 Taxregulierung 1707-1720<br>Nr.2 Taxregister 1776-1785, 1838<br>Nr.3 Frage der Berechtigung zur Einhebung der Bürgerrechtstaxen 1843<br>Nr.4 Steuer- und Kontributionsamtsrechnungen 1765-1776<br>Nr.5 Steuerquittungen über die Landsteuer 1563, 1569, 1571<br>Nr.6 Steuerregister 1561, 1634-1638 |
| <b>50</b> | Steuerausstandsregister 1626-1695<br>es fehlen: 1658-1663, 1694  |
| <b>51</b> | Steuerausstandsregister 1696-1718<br>es fehlt: 1716  |

## Akten

- | Bd.       | Inhalt  |
|-----------|---|
| <b>52</b> | Steuerausstandsregister 1719-1797<br>es fehlen: 1721, 1727, 1729, 1733, 1736-1737, 1739-1757, 1791-1794   |
| <b>53</b> | Steuerausstandsregister 1802-1820   |
| <b>54</b> | Verschiedene Steuerregister 1750-1769   |
| <b>55</b> | Verschiedene Steuerregister 1770-1793, 1813, 1830/32  |
| <b>56</b> | Nr.1    Ansuchen um Steuernachlass 1750-1804<br>Nr.2    Verschiedene Steuerverzeichnisse 1763-1773<br>Nr.3    Kopfsteueranlage 1746<br>Nr.4    Hebgelder-Ertrag vor und nach der Rektifikation 1789<br>Nr.5    Bier- und Mostaufschlag, Musikimpost 1789-1811<br>Nr.6    Patente und Kontrakte in Bieraufschlagsachen 1821<br>Nr.7    Fleischkreuzeraufschlag 1813-1823<br>Nr.8    Zahlungstabelle über die Kommunalumlage 1856 |
| <b>57</b> | Steuerrektifikation 1750-1751   |

## V. Gerichtswesen

- |           |  |
|-----------|--|
| <b>58</b> | Nr.1    Freigeld und Schätzungen 1607-1610<br>Nr.2    Marktgerichtsprotokolle 1648-1650, 1668-1671             |
| <b>59</b> | Marktgerichts-Rats- und Verhörprotokolle<br>Nr.1-14 1731-1748<br>Nr.1 Rapular über Dekrete; Nr. 6 und 7 fehlen |
| <b>60</b> | Marktgerichts-Rats- und Verhörprotokolle<br>Nr.15-28 1748-1762   |

**Akten**

Bd.	Inhalt
<b>61</b>	Marktgerichts-Rats- und Verhorsprotokolle Nr.29-39 1762-1774
<b>62</b>	Marktgerichts-Rats- und Verhorsprotokolle Nr.40-47 1774-1779
<b>63</b>	Marktgerichts-Rats- und Verhorsprotokolle Nr.48-55 1779-1786
<b>64</b>	Marktgerichts-Rats- und Verhorsprotokolle Nr.56-64 1786-1804
<b>65</b>	Marktgerichts-Rats- und Verhorsprotokolle Nr.65-71 1804-1838 es fehlt Nr. 72
<b>66</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.73-80 1768-1774 es fehlen Nr. 79 und 81
<b>67</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.82-98 1775-1779
<b>68</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.90-98 1779-1783
<b>69</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.99-108 1783-1788
<b>70</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.109-116 1788-1791
<b>71</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.117-125 1791-1795 es fehlt Nr. 120

**Akten**

Bd.	Inhalt
<b>72</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.126-133 1795-1798
<b>73</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.134-142 1798-1803 es fehlen Nr. 138 (1801/02) und Nr. 141 (1802/03)
<b>74</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.143-150 1803-1807
<b>75</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.151-158 1807-1811
<b>76</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.159-166 1811-1815
<b>77</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.167-172 1815-1819
<b>78</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.173-179 1820-1824
<b>79</b>	Marktgerichtliches Verhandlungsrapular Nr.180-185 1824-1827
<b>80</b>	Justiztabellen                    1807-1849
<b>81</b>	Nr.1    Edesformeln 18. Jhdt. Nr.2    Landgerichtliche Korrespondenz 1572 und 1688 Nr.3    Marktgerichtsverwaltung 1786-1822 Nr.4    Tabellen über die Kosten der Patrimonialgerichtsverwaltung des Marktes Aschach 1848/49 Nr.5    Verwaltung des Pflegegerichts St. Nikola durch den Syndikus von Aschach 1843

## Akten

Bd.	Inhalt
<b>81</b>	Nr.6 Prozessakt über die Jurisdikationsverhältnisse im Markte Aschach (Polizei, Zivil- und Adeliges Richteramt) 1814-1818 Nr.7 Kompetenzstreit wegen des Marktgerichtsdieners 1817
<b>82</b>	Nr.1 Prozess zwischen dem Marktgericht und einem Teil der Bürgerschaft wegen Einhebung der Kammerbeiträge und Taxen 1776-1781 Nr.2 Prozess zwischen der Herrschaft Aschach und den Wirten daselbst 1790-1794 Nr.3 Streitigkeiten unter der Bürgerschaft 1816/17 Nr.4 Präzedenzstreit zwischen dem Hofjäger und dem Marktrat 18. Jh.
<b>83</b>	Nr.1 Klage des Stefan Prugler gegen den Markt Aschach 1563/64 Nr.2 Klage des Georg Schiferhuber gegen Richter und Rat von Aschach 1564 Nr.3 Klage des Georg Wiser gegen Richter und Rat zu Aschach 1575 Nr.4 Prozess des Marktes Aschach mit den Farbergerischen Gerhaben 1588-1593 Nr.5 Verhörexpens 2. Hälfte des 16. Jhdt. Nr.6 Verschiedene Zivilprozesse 1564-1691
<b>84</b>	Nr.1 Klage des Karl von Lichtenstein gegen Christoph Strachner, Bürger zu Aschach 1591-1598 Nr.2 Klage des Balthasar Neuhauser gegen Hanns Gällsperger 1574/75 Nr.3 Klage des Daniel Prasch, Bürger in Aschach gegen Paul Leoman von Gamp 1586-1589 Nr.4 Klage des Vikars von Hartkirchen Nikolaus Frank gegen Hanns Wolffsfurtter, Bürger zu Aschach, 1592 Nr.5 Klage des Balthasar Winklhoffer, Bürger zu Aschach gegen Hans Mezendorffer, Bürger zu Peuerbach, 1628 Nr.6 Untersuchungsakt gegen Franz Xaver Freyschützer wegen heilichen Umgangs mit Anna Maria Puchmayr 1790 Nr.7 Untersuchungsakt betr. Auslieferung des Philipp Fuchs an das Landgericht 1729
<b>85</b>	Nr.1 Untersuchungsakt gegen Georg Altenstrasser wegen Diebstahl 1796 Nr.2 Untersuchungsakt gegen Josef Ehrlich wegen falscher Angaben und Vagabundierens mit Anna Maria Raidl 1797

## Akten

Bd.	Inhalt	
<b>85</b>	Nr.3	Anzeige des Marktgerichtes Aschach an das Kreisamt wegen eines von einem Schwein zu Tode gefressen Kindes 1797
	Nr.4	Untersuchungsakt betr. Auslieferung der Maria Anna Medl wegen Verdacht des Kindesmordes 1800
	Nr.5	Untersuchungsakt gegen Anna Reisinger wegen Kindesmord 1802
	Nr.6	Untersuchungsakt gegen Maria Hubmer wegen Diebstahl 1804
	Nr.7	Untersuchungsakt gegen Adam Lehner wegen Diebstahl 1805
<b>86a)</b>		Prozess des Georg Phillipp...in Leuzig ..1655-1661

## VI Bau- und Straßensachen

<b>86</b>	Nr.1	Rathausumbau (mit Plan) 1841
	Nr.2	Verkauf des alten Rathauses 1842
	Nr.3	Herstellung der Donaumauern 1754-1836
	Nr.4	Beseitigung des Schutthaufens in der Donau (Schiffahrtshindernis) 1791
	Nr.5	Bau einer Straße nach Waizenkirchen 1832-1848
	Nr.6	Straßen im Markte 1815-1824

## VII. Marktbrauhaus

<b>87</b>	Marktbrauhaus-Geld- und Materialrechnungen 1738-1747 (Es fehlen 1745/46)
<b>88</b>	Marktbrauhaus-Geld- und Materialrechnungen 1748-1766 (Es fehlen 1759-1765)
<b>89</b>	Marktbrauhaus-Geld- und Materialrechnungen 1767-1779

## Akten

Bd.	Inhalt
<b>90</b>	Marktbrauhaus-Geld- und Materialrechnungen 1779-1786
<b>91</b>	Marktbrauhaus-Geld- und Materialrechnungen 1787-1799
<b>92</b>	Marktbrauhaus-Geld- und Materialrechnungen 1800-1817
<b>93</b>	Marktbrauhaus-Rechnungsbeilagen 1708-1712 (Es fehlen 1710-1711)
<b>94</b>	Marktbrauhaus-Rechnungsbeilagen 1714-1720 (Es fehlen 1717-1719)
<b>95</b>	Marktbrauhaus-Rechnungsbeilagen 1720-1728 (Es fehlen 1722-1727)
<b>96</b>	Nr.1 Ankauf des Brauhauses 1658-1716 Nr.2 Verordnungen wegen der Gäuwirte 1715 Nr.3 Verkauf des Brauhauses an Maximilian Weinperger 1666-1676 Nr.4 Verkauf des Brauhauses 1815 und 1843/44 Nr.5 Verpachtung des Brauhauses und Berechnung seines Ertrages 1785/86 Nr.6 Pachtkontrakte und Inventare 1796-1845 Nr.7 Klage gegen den Hofbräumeister Pinder 1641 Nr.8 Der erste Marktbräumeister Sigmund Haug 1661-1665 Nr.9 Vertrag mit Mathias Köstling als Bräumeister 1663
<b>97</b>	Nr.1 Entlassung des Bräumeisters Christian Weiglstorffer 1710-1728 Nr.2 Errichtung eines Bräuhauses in Landshaag und die dadurch bedingte Konkurrenz 1677-1787 Nr.3 Biereinfuhr nach Linz 1725-1746 Nr.4 Konsum durch die Marktwirte und Konkurrenz 1796-184 Nr.5 Gesuch an die Stände um Nachsicht des Bieraufschlages 1776-1781 Nr.6 Prozessakt gegen die Bieraufschlagsverpachtung in Linz 1776

## Akten

Bd.	Inhalt
<b>98</b>	Nr.1 Brauhausbau 1844 Nr.2 Verschiedene Brauhausakten 1589-1797

## VIII. Polizei

<b>99</b>	Nr.1 Wachtregister 1563 Nr.2 Polizeikompetenz 1832 Nr.3 Marktpolizei 1803-1846 Nr.4 Nachtruhe, Feste etc. 1808-1840 Nr.5 Feuer- und Wasserwehr 1813-1840 Nr.6 Sanität 1806-1813 Nr.7 Chirurg 1728-1837
-----------	--

## IX. Bürgerspital

<b>100</b>	Spitalrechnungen 1587-1644 es fehlen 1598-1606, 1614/15, 1623-1629, 1639-1642
<b>101</b>	Spitalrechnungen 1645-1676 es fehlen 1650-1653
<b>102</b>	Spitalrechnungen 1677-1695
<b>103</b>	Spitalrechnungen 1696-1708
<b>104</b>	Spitalrechnungen 1709-1719
<b>105</b>	Spitalrechnungen 1720-1730
<b>106</b>	Spitalrechnungen 1731-1740

**Akten**

Bd.	Inhalt
<b>107</b>	Spitalrechnungen 1741-1754
<b>108</b>	Spitalrechnungen 1755-1767
<b>109</b>	Spitalrechnungen 1768-1780
<b>110</b>	Spitalrechnungen 1781-1792
<b>111</b>	Spitalrechnungen 1793-1803
<b>112</b>	Spitalrechnungen 1804-1815
<b>113</b>	Spitalrechnungen 1816-1827
<b>114</b>	Spitalrechnungen 1828-1842 s- Bd. 210 Nr.2
<b>115</b>	Spitalrechnungen 1842-1850 Rechnungsjournal 1794-1827
<b>116</b>	Nr.1 Auszug aus den Spitalrechnungen 1585-1798 Nr.2 Spitalstiftungen 1756-1807 Nr.3 Justizverwaltung 1844 Nr.4 Verpachtung des Spitalsgartens 1789 und 1817 Nr.5 Fassion 1788 Nr.6 Bau und Reparatur 1796 Nr.7 Verschiedene Vermögens- und Stiftungsausweise 1790-1842 Nr.8 Taxregister 1840

## Akten

Bd.     Inhalt

### X. Armeninstitut

- 117**    Rechnungen 1784-1809
- 118**    Rechnungen 1809-1830  
Rechnungsjournal 1831-1846
- 119**    Rechnungen 1847-1850  
Jahresrechnungen 1784-1826
- 120**    Nr.1     Summarische Rechnungsausweise 1844-1849  
Nr.2     Wöchentliche Verteilungsregister 1784-1819  
Nr.3     Beitragsverzeichnisse 1805-1817, 1845-1847  
Nr.4     Verschiedene Armeninstitutsakten 1784-1824  
(Darunter auch die Gründung des Instituts im Jahre 1784)

### XI. Handel, Verkehr, Gewerbe

- 121**    Nr.1     Tarif und Protokolle über die Marktstandplätze 1732-1826  
Nr.2     Standgeldregister 1775/76, 1800/05, 1809/13  
Nr.3     Lebensmittel-Bedarf und Verteilung 1801/02  
Nr.4     Viktualien-Satzungs-Register 1792-1807  
Nr.5     Gedruckt Viktualiensatzungen 1805-1807  
Nr.6     Durchschnitts-Preis-Tabellen 1831, 1837/38  
Nr.7     Niederlags-Register 1657-1659  
Nr.8     Niederlags-Vektigal (Maut)-Gebühren 1695  
Nr.9     Aufhebung des Niederlagsrechtes 1783/84  
Nr.10    Abschaffung des Marktstandgeldes sowie der Ross- und Viehmaut 1829-1831

## Akten

Bd.	Inhalt
<b>122</b>	Nr.1 Verlegung der Maut nach Engelhartzell und Ansuchen um Steuernachlass 1776/77 Nr.2 Bewilligung eines Steuernachlasses wegen Aufhebung der Maut 1790-1793
<b>123</b>	Nr.1 Überfuhr 1648-1821 Nr.2 Fasszieher 1723-1826 Nr.3 Fuhrleute und Salzträger 1820 Nr.4 Linzer-Bote 1800 Nr.5 Schifffahrtsgewerbe 1783-1802 Nr.6 Zeugnisse und Protokolle über Schiffsunfälle 1789-1825 Nr.7 Holzschwemmen, Auffanggeld 1797-1824 Nr.8 Ansuchen um Erlaubnis zur Errichtung einer Schiffmühle 1802 Nr.9 Verzeichnis der Handlungshäuser 1813-1821 Nr.10 Salzhandel 1791 Nr.11 Eisenhandel 1814 Nr.12 Tabaktrafik 1798 und 1812 Nr.13 Federhandel 1797 Nr.14 Ansuchen um die Erlaubnis zur Errichtung einer Essig- und Bleizuckerfabrik 1800
<b>124</b>	Nr.1 Streit zwischen den bürgerlichen Handelsleuten und den beiden Webern und Färbern Andre Eisenreich und Thaddäus Reisinger 1810-1822 Nr.2 Gewerbe-Patente 1791-1817 Nr.3 Gewerbe, Allgemeines 1772-1835 Nr.4 Protokoll über die beim Marktgerichte ausgeteilten Kundschaften (=Pässe für die Handwerksburschen) 1780-1788, 1794-1802, 1802-1807 Nr.5 Bäcker 1787-1802 Nr.6 Fleischhauer 1812-1815
<b>125</b>	Nr.1 Hafner 1796-1816 Nr.2 Ordnung der Hammer- und Hufschmiede und der Wagner 1679 Nr.3 Salzniederlage, Lebzelter 18. Jh. Nr.4 Lein- und Zeugmacher 1795 Nr.5 Manufakturisten 1775-1804 Nr.6 Messerschmiede 1804-1810

## Akten

Bd.	Inhalt
<b>125</b>	Nr.7 Uhrmacher 1817 Nr.8 Weber 1720 Nr.9 Wirte 1805 und 1811 Nr.10 Schauspieler 1789 und 1797 Nr.11 Musik 1803, 1815, 1822 Nr.12 Weingärten 1783 und 1831 Nr.13 Maulbeerbaum-Pflanzung des Hauptmann Josef Reisinger 1845-1847 Nr.14 Jagd auf der Donau 1817 Nr.15 Streit zwischen den Aschacher und Neuhauser Fischern 1800 Wagner siehe Bd. 210 Nr.1 Weber siehe Bd. 210 Nr.5

## XII. Bürgerschaft

<b>126</b>	Nr.1 Inventare und Abhandlungen 1556-1742 a) Sigmund am Pfendschwanger 1556 b) Mert Gerolt 1557 b2) Anna Witwe Steffan Wegerß 1566 c) Sigmund Weiskircher 16. Jh. d) Sigst Krammer 16. Jh. e) Sebastian Hayndl 16. Jh. f) Adam Pogner 1589 g) Michael Stilhenwider zu Hofing 1628 h) Rosina Rieder 1742 Nr.2 Staudinger Burgrecht 1. Hälfte d. 16. Jh. Nr.3 Gerhabschaftsrechnung für Kahtarina Reiter 1568
<b>127</b>	Wildhalscher Kridaprozess 1742
<b>128</b>	Nr.1 Philipp Paminger Krida – 1773 Nr.2 Joseph Schrögnian Schätz- und Abhandlung 1781 Nr.3 Lorenz Paumgartner Schätz- und Abhandlung 1783 Nr.4 Juliane Treibrath Schätzung 1787 Nr.5 Gotthard Mayr Schätz- und Abhandlung 1788

## Akten

Bd.	Inhalt
<b>128</b>	Nr.6 Matthias Schindlmayr Schätz- und Abhandlung 1789 Nr.7 Josef Fröhlich, Salzversilberer Inventur- und Abhandlungsprotokoll 1792 Nr.8 Matthias Kogler Schätz- und Krida-Abhandlung 1806
<b>129</b>	Nr.1 Helena und Christian Armingier Inventur und Abhandlung 1812 Nr.2 Xaver Infeld Schätzung 18142 Nr.3 Joseph Sighard Schätz- und Versteigerungs-Protokoll 1814 Abhandlungen 1791-1850 s. Landesgerichtsarchiv, Akten Nachtrag: Bd.210 Nr.4 Xaver und Klara Moshamer Versteigerung des gepfändeten Warenlagers 1818 Nr.4a) Franz Kollon Abhandlung 1828 Nr.5 Barbara Wagner Abhandlung 1829 Nr.6 Verschiedene Personaldokumente (Meist Handwerksbriefe etc.) 1562-1821 U.a. Lehensaufsandung Wolf Schiferhubers an Christoph Herleinsperger, dabei mehrere Dokument Wilhelms von Zelking 1562 Nr.7 Personaldokumente der Ascher Steinbrucharbeiter 1873/74
<b>130</b>	Nr.1 Angelegenheit des Obersalzversilberers Haselberger (Untersuchung wegen Unterschlagung) 1804-1813

## XIII. Freihäuser

<b>130</b>	Nr.2 Übertragung der „Freiheit“ vom alten Mauthausen auf das neue im Jahre 1680. Abschrift des 18. Jhdt. Nr.3 Aufhebung des „forum ignobilium“ (=Gericht der freien nicht adeligen Per- sonen und Güter am Landgericht und Auslieferung der diesbezüglichen Akten 1785 Nr.4 Abhandlung der Maria Addein, Mautnerin zu Aschach 1760
<b>131</b>	Nr.1 Abhandlungen des Franz Stadler 1755-1758 Nr.2 Gerhabschaftsrechnung des Franz Stadler 1755-1763 Nr.3 Akten über das Stadlersiche Freihäusler 1787-1816

**Akten**

Bd.    Inhalt

**XIV. Kirche**

<b>132</b>	Protokolls-Rapulare	1731-1807
<b>133</b>	Protokolls-Rapulare	1808-1827
	Kirchenamtsrechnungen	1686-1708
<b>134</b>	Kirchenamtsrechnungen	1709-1726
<b>135</b>	Kirchenamtsrechnungen	1727-1742
<b>136</b>	Kirchenamtsrechnungen es fehlen 1771-1773	1743-1759
<b>137</b>	Kirchenamtsrechnungen es fehlen 1771-1773	1760-1774
<b>138</b>	Kirchenamtsrechnungen	1775-1791
<b>139</b>	Kirchenamtsrechnungen	1792-1810
<b>140</b>	Kirchenamtsrechnungen	1811-1826
<b>141</b>	Kirchenamtsrechnungen	1827-1840
<b>142</b>	Kirchenamtsrechnungen es fehlen 1845, 1847, 1859, 1862-1864	1841-1865
<b>143</b>	Summari-Rechnungen der Kirche St. Johann Baptist 1762-1821	
<b>144</b>	Nr.1	Mängel und Bedenken zu den St. Johann Baptist Kapellen-Rechnungen 1770-1782
	Nr.2	Journal von St. Johann Baptist 1819-1827
	Nr.3	Verschiedene Tabellen und Vermögensausweise von St. Johann Baptist 1752-1788

## Akten

Bd.	Inhalt
<b>144</b>	Nr.4 Rapular des Pfarrgotteshauses Hartkirchen 1758-1760 Nr.5 Summari-Rechnungen des Pfarrgotteshauses Hartkirchen 1758-1762
<b>145</b>	Nr.1 Summari-Rechnungen von Hartkirchen 1764-1784 Nr.2 Mängel und Bedenken zu den Hartkirchner Kirchenrechnungen 1770-1782 Nr.3 Verschiedene Tabellen und Vermögensausweise der Pfarrkirche Hartkirchen 1752-1778
<b>146</b>	Nr.1 Errichtung der Pfarre Aschach 1784 Nr.2 Stiftsbriefabschriften für Hartkirchen und St. Johann Baptist in Aschach 1497-1780 Nr.3 Abschriften der im Zechschrein zu Aschach befindlichen Stiftsbriefe 1703-1761 Nr.4 Frühmesse 1697 und Winklersiches Benefizium zu St. Johann Baptist in Aschach 1708/09
<b>147</b>	Nr.1 Prozess des Marktes Aschach gegen Frau Maria Ursula Gruber wegen Bezahlung einer Stiftung zu St. Johann Bapt. in Aschach 1735-1741 Nr.2 Streit mit Hartkirchen wegen der Rechte des Benefiziaten zu St. Johann Bapt. in Aschach 1737-1740 Nr.3 Verschiedene Streitigkeiten mit Hartkirchen 1785-1820 a) Stiftung 1785 b) Haus im Markt und Stifungen 1794 c) Stolgebüßr 1800 d) Erdäpfelzehent 1774-1820
<b>148</b>	Nr.1 Verschiedene Stiftsbriefverzeichnisse 1762-1841 Nr.2 Operat über die Stiftungen bei st. Johann Bapt. 1841 Nr.3 Reparatur der Kirche 1789/90 Nr.4 Sammlung für die Erbauung einer neuen Kirche (mit Majestätsgesuch) 1804 Nr.5 Reparatur der Kirche 1835 (mit Plan) Nr.6 Kirchturm und Schulhausbau 1774-1784 Nr.7 Pfarrhof-Reparatur 1787/88

## Akten

Bd.	Inhalt	
<b>149</b>	Nr.1	Inventar übe das Kirchensilber 1789-1818
	Nr.2	Ernennung des Pfarrers 1795
	Nr.3	Kooperator 1791-1842
	Nr.4	Kirchenmusikanten 1834

## Zechamt

<b>149</b>	Nr.5	Original-Stiftbrief der Zeche 1503
	Nr.6	Streit zwischen den Bürgern von Aschach und Nikolaus Frank, Pfarrprovisor von Hartkirchen wegen der Verwaltung der Zeche 1586-1595
<b>150</b>	Nr.1	Erneuerung der Zechstiftungen 1702-1723
	Nr.2	Fassionen der Zechstiftungen 1783
	Nr.3	Aufhebung der Zeche 1784
	Nr.4	Übergabe des Zechamtskapitals an den Schulfond 1803
	Nr.5	Amtsübernahms-Inventare und Verrechnungen der Zechpropste 1598-1614
	Nr.6	Instruktionen für den Zechpropst 1780-1801
	Nr.7	Steuerquittungen des Zechamtsakten 1537-1591
	Nr.8	Verschiedene Zechamtsakten 1596-1787
<b>151</b>	Nr.1	Brief- und Verhandlungsprotokolle des Zechamtes 1775/77, 1798-1827 (gemeinsam mit dem Bürgerspital)
	Nr.2	Zechamts-Rechnungen 1724-1726
<b>152</b>	Nr.1	Zechamts-Rechnungen 1727-1731
	Nr.2	Mängel und Bedenken zu den Zechamts-Rechnungen 1770-1772
	Nr.3	Verschiedene Rechnungstabellen 1754-1761
<b>153</b>	Nr.1	Verschiedne Rechnungstabellen 1762-1793
	Nr.2	Familien und Seelenbeschreibungen des Zechamtes 1762-1792
<b>154</b>	Nr.1	Zechamtsurbar 1642-1679
	Nr.2	Zehent der aufgehobenen Zeche 1790

## Akten

Bd.	Inhalt
<b>154</b>	Nr.3 Zehentablösung 1793
	Nr.4 Einnahme-Register 1796-1798
	Nr.5 Grund- und Überdienste 1828
	Nr.6 Urbarial-Fassion 1847
	Nr.7 Grundbuchsauszüge 1839

## Pupping

<b>154</b>	Nr.8 Ansuchen um Errichtung einer Pfarre in Pupping 1786
	Nr.9 Rechnungen und Beilagen über das Vermögen des aufgehobenen Tertiären-Ordens zu Pupping 1791-1821

## Protestantismus

<b>154</b>	Nr.9a Flacziauer im Markt Aschach 1579-1593
	Nr.10 Verbot der Aufnahme von Protestanten 1617
	Nr.11 Unterstützung für die Witwe des protestantischen Predigers 1621 und 1625
	Nr.12 Übertritt der Josefa Mitterlehner zum evangelischen Glauben 1808
	Nr.13 Weigerung der vier bürgerlichen evangelischen Grundbesitzer zum katholischen Kirchenbau einen Beitrag zu leisten 1823

## Akten

Bd.     Inhalt

### XV. Schule

- 154**   Nr.14   Patronats-Steit (dabei Geschichte der Schule) 1804/05  
           Nr.15   Präsentationsrecht 1825  
           Nr.16   Lehrpersonen 1715-1828  
                   a) Wolf Kirchmayr 1715  
                   b) Florentin Amand Pilat 1746, 1795 und dessen Witwe Barbara 1805/07  
                   c) Simon Stadler 1784  
                   d) Johann Oppenauer Schulgehilfe 1816  
                   e) Josef Strauss 1825  
                   f) Ignaz Schwarz (mit Personaldokumenten) 1791-1828
- 155**   Nr.1     Schulmeister Johann Strauss 1790-1826  
           Nr.2     Schulhausbau 1812-1818

### XVI. Militaria

- 156**   Nr.1     Einquartierung 1707  
           Nr.2     Quartiersachen 1742-1839  
           Nr.3     Kriegsdarlehen 1794-1799
- 157**   Nr.1     Requisitionen 1800/01  
           Nr.2     Tabellen und Beilagen über die Requisitionen 1800/01
- 158**   Nr.1     Rekrutierungen 1771-1805  
           Nr.2     Kasernbau 1801  
           Nr.3     Bürgerkorps 1808  
           Nr.4     Landwehrspitaldienst der Frauen und Invaliden 1808  
           Nr.5     Deserteure 1813  
           Nr.6     Verschiedene Akten über die Franzosenzeit zusammengestellt von J. Neussl  
                   anlässlich der Jahrhundertfeier 1909 (es fehlen einige Nummern)

## Akten

Bd.     Inhalt

- 159**   Nr.1     Verschiedene Akten aus der Franzosenzeit 1805-1814  
           Nr.2     Rechnungen zum Jahre 1805
- 160**   Rechnungen über das Jahr 1809

## XVII. Revolution 1848/49

- 161**   Akten des Gemeindeausschusses vom 4. Juli 1848 bis 10. Jänner 1850 1-145
- 162**   Nr.1     Akten des Magistrates vom 9. Jänner bis 24. Dezember 1848 Zl. 6-208 (unvollständig)  
           Nr.2     Akten des Magistrates vom 10. Jänner bis 5. August 1849 Zl. 3-101 (unvollständig)  
           Nr.3     Verein zur Förderung der Gemeindeinteressen gegr. 24 September 1848  
           Nr.4     Nationalgarde gegr. 24. September 1848  
           Nr.5     Ansuchen um Verlegung des Gerichts nach Aschach 1849  
           Nr.6     Schreiben des Bezirkshauptmannes wegen Uneinigkeiten in der Gemeinde 1852

## XVIII. Varia

- 163**   Nr.1     Brände 1777-1843  
           Nr.2     Eisstoß und Überschwemmung 1787 und 1799  
           Nr.3     Kopien über eine kaiserliche Einquartierung 1571 und ein Schreiben des Bischofs von Regensburg seine Lehensaufforderung anzuschlagen 1583  
           Nr.4     Aufruf des Kreisamtes zur Förderung des Geschichtsforschers Chmel 1831  
           Nr.5     Lageplan und Ansichten der Linzergasse in Eferding (Aquarell) 1885  
           Nr.6     Stahlstich von Schloss Neuhaus und der oberen Mühl 19. Jh.  
           Nr.7     Neun Aquarellbilder von Aschacher Faschingsfiguren (mit Nennung ihrer Darsteller) 1. Hälfte des 19. Jhdt.

## Akten

Bd.	Inhalt
<b>163</b>	Nr.8 Einladung zu einem Schnellfahren auf der Donau 1858, Schlittenrennen 1855 u.a. Volksfesten
	Nr.9 „Geissel, Blatt für Lokalwitz und Heiterkeit Nr.1, 3-5, 8-12 15. Febr. –17. Juli 1849

## XIX. Patente, Kurredenden und Zirkulare

(Indices siehe die Handschriften Nr. 43-48)

<b>164</b>	1663-1730
<b>165</b>	1731-1740
<b>166</b>	1741-1750
<b>167</b>	1751-1755
<b>168</b>	1756-1759
<b>169</b>	1760-1763
<b>170</b>	1764-1766
<b>171</b>	1767-1770
<b>172</b>	1771-1773
<b>173</b>	1774-1775
<b>174</b>	1776-1778
<b>175</b>	1779-1781
<b>176</b>	1782

**Akten**

Bd.	Inhalt
<b>177</b>	1783
<b>178</b>	1784
<b>179</b>	1785
<b>180</b>	1786
<b>181</b>	1787
<b>182</b>	1788
<b>183</b>	1789
<b>184</b>	1789-1790
<b>185</b>	1791
<b>186</b>	1792-1793
<b>187</b>	1793
<b>188</b>	1794
<b>189</b>	1795
<b>190</b>	1796
<b>191</b>	1797
<b>192</b>	1798-1799
<b>193</b>	1799-1800
<b>194</b>	1801

**Akten**

Bd.	Inhalt
<b>195</b>	1802
<b>196</b>	1803
<b>197</b>	1804
<b>198</b>	1805-1806
<b>199</b>	1806-1807
<b>200</b>	1808
<b>201</b>	1809
<b>202</b>	1810
<b>203</b>	1811
<b>204</b>	1812
<b>205</b>	1813
<b>206</b>	1814-1815
<b>207</b>	1815-1815
<b>208</b>	1817
<b>209</b>	1819
<b>210</b>	Nr.1 Wagner Handwerk 1791-1870 Nr.2 Bürgerspital Rechnungen 1839/40 Nr.3 Herrschaft St. Nikola a) Zehentverzeichnis Mitte 19. Jh. b) Streit mit Bürgermeister 1822

**Akten**

Bd.	Inhalt
<b>210</b>	Nr.4 Testament der Maria Clara Lizlpenwin 1734
	Nr.5 Lobspruch auf Weberhandwerk 19. Jhdt. Bezirksgericht in Aschach, Ende 19. Jhdt.

## Handschriften

Nr.	Inhalt
<b>1</b>	Grundbuch über alle Häuser, Äcker, Weingärten etc. so in das Marktgericht Aschach zu Bürgerrecht dienen 17. Jhdt.
<b>1a</b>	Einlage 1526 (detaillierter siehe Nachtrag 1)
<b>1b</b>	Markt-Urbar 1608-1610 (siehe auch Nachtrag 1)
<b>1c</b>	„Libell über den auf nachbeschriebene 144 Bürgersheußer und deroselben sowohl dermallig als köftige Besitzer zum appertines und bestaendiger Nutz- nüsessung oberhalb des Marckht und Herrschaft Zieglstadl angschütt- und verthailten Gemaines Marckhts Häuffen oder Augrund, lauthend anno 1717“
<b>2</b>	Markt-Urbar 1661-1698
<b>3</b>	Markt-Urbar 1699-1752
<b>4</b>	Markt-Urbar 1753-1784
<b>5</b>	Einnahmebuch A von allen das Marktgericht Aschach gehörigen bürgerlichen dienst- baren Häusern 1785-1802
<b>6</b>	Einnahmebuch B von allen außerhalb des Marktes gelegenen Häusern und bürger- rechten, ledigen Grundstücken, Äcker, Wiesen, Baum- und Weingärten (1. Teil) 1785-1806
<b>7</b>	Desgleichen C (2. Teil) 1785-1806
<b>8</b>	Desgleichen F 1807-1814
<b>9</b>	Desgleichen J 1818-1842
<b>10</b>	Gabenbuch über die
<b>11</b>	Bürger-Aufnahmebuch (später sind auch die Ratswahlen eingetragen) 1708-1834
<b>12</b>	Verhørsprotokolle beim Marktgericht Aschach (siehe auch Akten Bd. 59 ff.) 1716- 1731
<b>13</b>	Waisenbuch 1659-1693
<b>14</b>	Waisenbuch 1694-1720
<b>15</b>	Ausweis über die Kapitalien des Armeninstituts 1784-1878
<b>16</b>	Zechamts-Protokoll 1701-1723
<b>17</b>	Zechamts-Rektifikationsbuch 1750/51
<b>18</b>	Zechamts-Rustikal-Tabelle 1750
<b>19</b>	Urbar der Pfarre Aschach 1784
<b>20</b>	Gabenbuch des Zechamtes und Bürgerspitaales 1792-1808
<b>21</b>	Kontobuch des Zechamtes und Bürgerspitaales 1793-1803
<b>21a</b>	Marktgerichtsrechnung, 1790-1792
<b>22</b>	Fassionstabelle über die Stiftungen bei der St. Johann Bapt. Kapelle 1769-1807

## Handschriften

Nr.	Inhalt
23	Fassionstabelle über die Stiftungen zum Frauen-Zechschrein und der Maira Opferungs-Bruderschaft 1769-1782
24	Konskriptionbuch über den Markt Aschach 1771
25	Patente aus dem Jahre 1818
26	Patente aus dem Jahre 1820
27	Patente aus dem Jahre 1821
28	Patente aus dem Jahre 1822
29	Patente aus dem Jahre 1823
30	Patente aus dem Jahre 1824
31	Patente aus dem Jahre 1825
32	Patente aus dem Jahre 1826
33	Patente aus dem Jahre 1827
34	Patente aus dem Jahre 1828
35	Patente aus dem Jahre 1829
36	Patente aus dem Jahre 1830
37	Patente aus dem Jahre 1831
38	Patente aus dem Jahre 1832
39	Patente aus dem Jahre 1833
40	Patente aus dem Jahre 1834
41	Patente aus dem Jahre 1835
42	Patente aus dem Jahre 1836
43	Index zu den Patente aus dem Jahren 1769-1779
44	Index zu den Patente aus dem Jahren 1780-1787
45	Index zu den Patente aus dem Jahren 1788-1796
46	Index zu den Patente aus dem Jahren 1797-1807
47	Index zu den Patente aus dem Jahren 1808-1825
48	Index zu den Patente aus dem Jahren 1826-1845

Protokolle vom Marktgericht Aschach 1651-1801 im Grundbuch Eferding unrichtig.

## Nachtrag

Im Nachlass des Ascher Heimatforschers Franz Hiermann fanden sich eine Reich von Archivalien aus dem Marktarchiv Aschach, welche von der Witwe am 23. August 1933 dem Landesarchiv übergeben wurden. Die Archivalien bestand aus folgend Stücken

## Akten

- Bd.1 Nr.1 Beschreibung der Bürgerlehensbehauungen, nach einer von Hiermann vorgenommenen Datierung nach 1626; das Stück ist die Originalvorlage für die bereits vorhanden gewesene Abschrift aus dem 18. Jahrhundert.
- Bd.1 Nr. 4a Notiz des Wolf Huebmer, Bürgers von Aschach, vom 19. Juli 1602, dass er nur auf Befehl des Herrschaftsverwalters einen Kaufbrief über ein Haus im Markt (Käufer Neithard Hidl, Verkäufer Max Neindlinger) gefertigt, wobei Helmar Jörger in seine, Erbbriefe den Marktfreiheiten entgegen sich die Leistung eines Freigeldes ausbedungen.
- Bd.97 Nr. 2 u.4 eine Anzahl von Akten über die gegen des Aschacher Brauhaus auftretende Konkurrenz auswärtiger Bräuhäuser, besonders Lanshaag.
- Bd.148 Nr.5a Gründliche Beschreibung von Ursprung und Herkommen des in hiesiger St. Johann Baptistes-Kapellen aufgestellten Cruzifix-Bildes. Verfasst vom Marktschreiber am 4. Juni 1701. Abschrift des 19. Jahrhunderts

## Handschriften

- Nr.1a Einlags-Abschrift und Extrakt aus der von der Grafschaft Schaunburg zum Giltenbuch 1526 eingereichten Einlage soviel der Herrschaft Stauff bei deren angehörigen Markt Aschach burgrechtigte Häuser und Grundstücke betrifft. Collationiert vom Landschaftseinnehmeramtsgegenhandeler am 22. September 1666. Gleichzeitig Abschrift
- Nr.1b Markt Urbar 1608-1610
- Nr.12a Protokoll über die Ratssitzungen vom 1. Jänner 1839 bis 21. August 1844
- Nr.12b Verlassenschaft des Wolfgang Hueber, Bürgers zu Aschach, 10. Mai 1620 (sehr reichhaltig und interessant!)
- Nr.49 Normalienbuch, geführt vom 1828-1835

## 2. Nachtrag

### Handschriften

- Nr.50 Protokoll über die Ratssitzungen 20. September bis 1. September 1849
- Nr.51 Protokoll des Gemeinde-Ausschusses 27. Juni 1848 bis 15. mai 1851
- Nr.52 Index zum Justiz-Einreichungs-Protokoll 1842
- Nr.53 Politisches Exhibiten-Protokoll 1847
- Nr.54 Detto 1848
- Nr.55 Verhörs-Notlbuch 1716-1730
- Nr.56 Handbuch über die Protokollsgefälle 1789-1796
- Nr.57 Einnahmebuch F von allen außerhalb des Marktes gelegenen Häusern und bürgerlich ledigen Grundstücken, Äckern, Wiesen, Bau- und Weingärten 1825-1842
- Nr.58 Dominical-Gabenbuch 1817-1819
- Nr.59 Detto 1828-1847
- Nr.60 Gabenbuch über die Inleute 1811-1827
- Nr.61 Waisenbuch 1720-1744
- Nr.62 Detto 1744-1769
- Nr.63 Detto 1769-1805
- Nr.64 Einnahmebuch des St. Joh. Bapt. Gotteshaus 1826-38
- Nr.65 Einnahmebuch des Bürgerspitals 1840-1848
- Nr.66 Handwerks-Protokoll der Bäcker 1673-1775
- Nr.67 Detto 1777-1864
- Nr.68 Ausstands-Register des Binder-Hanswerks 1726-1759
- Nr.69 Ausstands-Register des Binder-Handwerks 1773-1806
- Nr.70 Aufding- und Rreisagbuch des Binder. Handwerks 1724-1757
- Nr.71 Handwerks-Protokoll der Binder 1773-1863
- Nr.72 Handwerks-Protokoll der Müller 1795-1886
- Nr.73 Handwerks-Protokoll der Leinweber 1791-1854
- Nr.74 Handwerks-Protokoll der Hafner 1789-1872
- Nr.75 Verkaufs-Handbuch des Tuch- und Leinwandhändlers Johann Orthner 1843-1866
- Nr.76 Verzeichnis der Lehrpinger des Fleischerhandwerks im Markt Aschach 1654 ff. Meisteraufschlag 1741 ff.
- Nr.77 Verzeichnis der im 1. Halbjahr 1651 anfallenden Mauteinnahmen (im Markt Aschach?)
- Nr.78 Ladprotokoll des Binderhandwerks in dem gräfl. barrachischen Markt Aschach 1642-1772